

Smart und einfach Parkgebühren bezahlen

Wohnmobilisten können in Urmitz bargeldloses Online-System nutzen

URMITZ. Seit fast zehn Jahren gibt es den Wohnmobilstellplatz am Rheinufer in Urmitz. Camper, die sich mit Blick auf den Fluss erholen wollen, können die dafür fälligen Gebühren jetzt digital bezahlen.



Wohnmobilisten können in Urmitz smart und einfach Parkgebühren bezahlen.
Foto: smartparking

Parkscheinautomat bezahlt werden. Die lästige Suche nach Kleingeld hat jetzt ein Ende: Handyparken ist angesagt. Die smarte Methode erlaubt es, über eine App das bargeldlose Parkticket zu lösen. Je nach Anbieter lässt sich der Parkvorgang per App, SMS oder Anruf starten. Nicht immer ist eine Registrierung nötig. Auch die Preise für den Service variieren. Ob ein Wohnmobil, das auf dem Urmitzer Wohnmobilstellplatz steht, ein digitales Ticket

hat, erkennt der Platzwart am Kennzeichen, das er mit einem zentralen Online-System abgleicht. Ab 2021 wird ein Stellplatz dort 10 € pro Tag kosten. Die Initiative zur Einführung des Handyparkens am Urmitzer Wohnmobilstellplatz geht zurück auf die rheinland-pfälzische Zukunftsinitiative „Starke Kommunen – Starkes Land“, die das Innenministerium des Landes begleitet. Unter deren Dach haben sich die Verbandsgemeinden Weißenthurm

und Vallendar mit Bad Breisig, Bad Hönningen, Linz am Rhein und Unkel sowie den Städten Andernach, Bendorf, Neuwied, Sinzig und Remagen zum Städtetz „Mitten am Rhein“ zusammengeschlossen. Auch viele weitere Kommunen in der Region bieten bereits Handyparken an. Die entsprechenden Apps können unter anderem in Bendorf, Mayen, Rheinbach oder Königswinter genutzt werden, aber auch in Köln, Berlin oder Hamburg. Ganz nach Bedarf bieten die Apps Autofahrern die Möglichkeit, ihre Parkzeit zu verlängern oder zu stoppen. In Rechnung gestellt wird nur der Zeitraum, den das Fahrzeug tatsächlich abgestellt war.

⇒ Weitere Infos finden Interessierte online unter www.smartparking.de. -red-

Zum Herbstbeginn: Sicher unterwegs auf der Baustelle

BG BAU gibt Tipps für Sicherheitsmaßnahmen

REGION. Kalendarisch hat der Herbst bereits Einzug gehalten. Damit verbunden sind früher einsetzende Dunkelheit, häufiger Regen, erster Frost und plötzlich auftretender Bodennebel. Unfallrisiken für Beschäftigte auf Baustellen sollten daher rechtzeitig in den Blick genommen werden. Die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) gibt Tipps für Unternehmen und Mitarbeitende, um sicher durch die ungemütliche Jahreszeit zu kommen.



Unfallrisiken auf Baustellen im Herbst, wie Rutschgefahren durch nasses Metall, feuchtes Laub oder Moos, rechtzeitig erkennen.
Foto: BG BAU

Sturz-, Rutsch- und Stolperunfälle als Folge von schlechten Lichtverhältnissen und rutschigen Oberflächen gehören zu den häufigsten Arbeitsunfällen im Baugewerbe. Seit Jahren registriert die BG BAU in den Herbstmonaten September bis November über 6000 meldepflichtige Sturz-, Rutsch- und Sturzunfälle, oft mit schweren Verletzungen und entsprechenden Ausfallzeiten. Doch schon mit einfachen Mitteln kann Abhilfe geschaffen werden.

Besonders morgens und ab dem Nachmittag sind die Lichtverhältnisse in den Herbstmonaten oft ungenügend. Wo das Tageslicht kein gefahrenfreies Arbeiten ermöglicht, muss mit künstlichem Licht nachgeholfen werden. Das blendfreie und gleichmäßige Ausleuchten von Verkehrswegen mit mindes-

tens 20 Lux erhöht die Sicherheit.

Mehr Licht ins Dunkel bringen

Prof. Frank Werner, stellvertretender Präventionsleiter der BG BAU, stellt klar: „An Gefahrenstellen, wichtigen Verkehrswegen und Arbeitsplätzen muss die Helligkeit aber deutlich höher liegen, um unfallfreie Abläufe zu gewährleisten.“ Die Farbe, Stärke, Anordnung und der Typ der Beleuchtung hängen maßgeblich von den jeweiligen Situationen auf den Baustellen ab. Bei größeren Bereichen sollten starke Lichtleistungen das breite Ausleuchten sicherstellen. In kleineren Bereichen ist dagegen der Einsatz von einfachen LED, Halogen- oder Leuchtstofflampen sinnvoll. Feine oder besonders gefährliche Tätigkeiten können eine Be-

leuchtungsstärke von bis zu 500 Lux für das sichere Arbeiten erfordern. Zudem müssen Lampen regelmäßig gesäubert und gewartet werden, damit die Lichtquellen ihren Zweck zuverlässig erfüllen. Rutschgefahren, zum Beispiel nasses Metall, feuchtes Laub oder Moos können frühzeitig erkannt und durch die entsprechenden Maßnahmen entschärft werden, wenn richtig ausgeleuchtet wird. Dabei gilt, dass Baustellen schon vor Arbeitsbeginn präpariert werden müssen. Kommt bei sinkenden Temperaturen erster Frost hinzu, muss schnell gehandelt werden: Gerüste, Treppen und Laufstege sollten abgestumpft werden, um Rutschgefahr zu vermeiden. Darüber hinaus können zum Beispiel Planen an Gerüsten vor stärkeren Witterungseinflüssen schützen.

Wetterfeste und gut sichtbare Kleidung

Um chronische Gelenks- und Atemwegserkrankungen der Beschäftigten zu vermeiden, sind Bekleidung und persönliche Schutzausrüstungen den Witterungsbedingungen anzupassen, rät die BG BAU. Wetterfeste Kleidung ist ein wichtiger Beitrag zum Kälteschutz bei sinkenden Temperaturen. Damit die Arbeit nicht zur Rutschpartie wird, bieten stark profilierte Schutzschuhe (P3) zusätzlichen Halt. Zudem gelten je nach Tätigkeitsfeld und Risiko bestimmte Vorgaben bezüglich Farbe sowie notwendiger Warnklasse, die bei der Kleidung beachtet werden müssen.

⇒ Weitere Infos, u.a. auch zum Thema Coronavirus finden Interessierte unter www.bgbau.de. -red-

Neue Lehrkraft für Gesang und Geige

Die Kreismusikschule Mayen-Koblenz begrüßt Miriam Zeitner

KREIS MYK. Die 27-jährige Miriam Zeitner aus Unkel verstärkt seit August das Team der Kreismusikschule (KMS) Mayen-Koblenz. Sie ist ausgebildete Lehrerin für die Fächer Gesang, Chorleitung, Geige und Elementare Musikpädagogik. Neben ihrer klassischen Ausbildung beschäftigt sich Frau Zeitner mit Pop und



Musical. Ihre Vorliebe gehört dem Irish Folk, den sie sowohl spielt, singt und tanzt. Miriam Zeitner stellt sich mit Freude und Ehrgeiz anspruchsvollen und neuen Herausforderungen und freut sich auf die Arbeit bei der KMS. Sie leitet den Kinderchor der KMS und gibt Gesangs- und Geigenun-

terrichtet. Wer Spaß an Geige, singen oder Kinderchor hat, kann eine kostenlose Probebestunde mit ihr unter ☎ (02632) 95740-0 vereinbaren.
Foto: KMS

⇒ Weitere Informationen: Geschäftsstelle der Kreismusikschule, ☎ (02632) 95740-0, E-Mail: info@kms-myk.de, www.kms-myk.de.

Der neue Roman von Manuela Lewentz

„Das Leben kann grandios sein – von herrlich leicht bis in der Liebe verrückt!“

Statt eines gemütlichen Mädelsabend mit Prosecco und Chips in Lottes Garten, starten die Freundinnen zu einer Kreuzfahrt. Abenteuer sind das Feuer im Leben, so Lottes Credo. Nebenbei erhofft sie sich, an Bord einen netten Mann zu treffen. Nicht gerechnet hat sie

mit dem Tumult, der sich anbahnt, und ebenso wenig mit dem netten Keilner, der ihr Rotwein serviert. Für eine gehörige Portion Aufregung sorgen die Worte von Vincenz. Doch nicht nur er bringt die Stimmung zum Knistern. Dafür sorgen auch die Überraschungsgäste.

„Heißer Flirt im Gepäck“

In ihrem neuen Roman schickt Manuela Lewentz ihre Protagonistin Lotte wieder in auf- und anregende Abenteuer, heiße Flirts inbegriffen. Ein humorvoller und gleichzeitig spannender Roman für die schönen Stunden im Leben.

Jetzt im Handel!

Erhältlich telefonisch **0261/97435 17**, online bei **RZ-Shop.de** sowie überall, wo es Bücher gibt.
16 Euro · ISBN 978-3-925180-30-9

AB SOFORT

kostenlos an vielen Auslegestellen in unserem Verbreitungsgebiet, wie z. B. Schulen, Agentur für Arbeit, IHK und HWK u.v.m.

AUSBILDUNG & STUDIUM: KARRIERE SPEZIAL 2020/21

AUSBILDUNG & STUDIUM: KARRIERE SPEZIAL 2020

Was steht im Fokus?

- Duales Studium
- Ausbildung trotz Corona
- Ausbildung im Handwerk
- Berufsberatung

LOKALANZEIGER AM WOCHENENDE